

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Aufbau des Romans</b>	<b>2</b>
<b>2. Raum und Zeitverhältnisse</b>	<b>3</b>
2.1 Raumverhältnisse (Grundlagen)	3
2.2 Zeitverhältnisse	4
<b>3. Erzählweise</b>	<b>5</b>
3.1 Erzählsituation	5
3.2 Sprache	9

## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

### Farblegende

	Aufbau des Romans
	Raumverhältnisse
	Zeitverhältnisse
	Personale Erzählhaltung/weise
	Ich Erzählung
	Auktoriale Erzählung
	Erzählbericht
	Erlebte Rede
	Innerer Monolog
	Szenische Erzählen
	Grafik
	Sprache

### 1. Aufbau des Romans

#### Grundlagen:

- Kein zusammenhängendes Manuskript
- Besteht aus Einzelteilen, welche von Max Brod nach Kafkas Tod zusammengesetzt und geordnet wurden
- Max Brod setzte die Einzelteile zusammen und bildete zehn Kapitel
- Er begrenzte den Roman mit einem schlüssigen Anfang und einem Endkapitel namens „Ende“
- Ursprünglich sollten nur zwei Kapitel veröffentlicht werden

#### Wichtiges:

- Der Roman wird NICHT als Zeitspanne oder kontinuierliche Handlung wiedergegeben, sondern als eine Form einer Kreisbewegung

## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

- Diese Form strukturiert das Werk und schließt gleichzeitig eine lineare Entwicklung aus
- Einige Teile werden hervorgehoben, z.B. die Konfrontation mit dem Gericht
- Es werden jedoch immer nur einige Stunden beschrieben → Bezug zu einzelnen Ereignissen gehen verloren<sup>1,2</sup>

## 2. Raum und Zeitverhältnisse

### 2.1 Raumverhältnisse (Grundlage)

- Raumverhältnisse sind im Grunde irrelevant → dienen nur als Ausdruckselement — Geografische Orte spielen im Zusammenhang mit dem Inhalt keine Rolle
- Auch das Vegetative (Pflanzen, Sträucher, Bäume, ...) spielt keine Rolle
- Kenner jedoch wissen z.B., dass im Kapitel „Im Dom“ der Mailänder Dom beschrieben wird
- Kafka war von diesem Dom sehr beeindruckt und schrieb auch sehr viel über ihn in sein Tagebuch

### Gericht

- Raumverhältnisse dienen dem Gericht
- Die Räume werden als klein, eng, fensterlos, schmal, ... beschrieben → Angeklagter fühlt sich machtlos und befindet sich in einer schlechten Position → wie auch in der Realität
- Die stickige, dumpfe, schwere & nicht atembare Luft unterstreicht die schwere Lage K.s und dient als I Tüpfelchen im Buch

<sup>1</sup> Scholz, Ingeborg (2009): Franz Kafka Der Prozess / Das Schloss. Interpretation und unterrichtspraktische Vorschläge. 6. Auflage. Beyer Verlag, Hollfeld. S.21

<sup>2</sup> <http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/103862.html> [20.11.10]

## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

### 2.2 Zeitverhältnisse

- Der Roman zieht sich über genau **ein Jahr** hinweg  
**von K.s 30. bis 31. Geburtstag**
- Es handelt sich um einen **normativen Ablauf eines Jahres**. → D.h., dass das Jahr real abläuft. → Frühling, Sommer, Herbst & Winter
- Josefs Geburtstag ist auf Sommeranfang oder Frühlingsende zu schätzen
- Darstellung der **Jahreszeiten** dreht sich nicht um die Geschehnisse, sondern **unterstreicht die Stimmungen: Z.B. Winter (Schnee) → trübe Stimmung**<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Scholz, Ingeborg (2009): Franz Kafka Der Prozess / Das Schloss. Interpretation und unterrichtspraktische Vorschläge.6. Auflage. Beyer Verlag, Hollfeld. S.39

## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

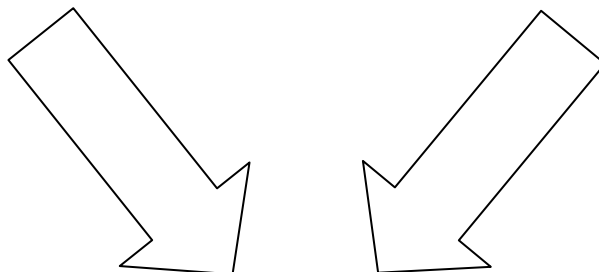
(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

### 3. Erzählweise

#### 3.1 Erzählsituation

Ich Erzählung	Auktoriale Erzählung
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Sicht einer einzelnen Person</li><li>➤ gibt Leser das Gefühl, als würde dieser alles selbst erleben</li><li>➤ Diese Person spielt meist die Hauptrolle</li></ul> <p>(Bsp.: Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne daß er was böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. Die Köchin der Frau Grubach, seine Zimmervermieterin, die ihm jeden Tag gegen 8 Uhr früh das Frühstück brachte, kam diesmal nicht. (...)) (vgl.S.5 Z.1-9))</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Objektive Darstellung</li><li>➤ Allwissend</li><li>➤ Kann in der Zeit je nach Belieben hin und her springen</li><li>➤ kann mit dem Leser „sprechen“ (Meinungen und Kommentare abgeben)</li></ul> <p>(Bsp.: vgl. Bsp. aus Ich-Erzählung. Kafka tauscht das „Ich“ durch „Er“ aus. mich -&gt; Josef K. ich -&gt; er)</p>

4



<sup>4</sup> Brück, Martin (2005): Interpretationen Deutsch. Franz Kafka Der Prozeß. 1. Auflage. Stark Verlag, Freising. S.62

## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

### Personale Erzählhaltung

- Benutzt „ER“ – Form
- weiß nicht, was in anderen Personen vor sich geht
- stellt große Distanz zu anderen Personen dar
- ein sinniges Erzählen<sup>5</sup>

Ohne die personale Erzählhaltung würde das ganze Buch keinen Sinn ergeben, da der Leser das Allwissensein und somit auch die Gesetze und Hintergründe des Gerichts erfahren würde und somit das ganze Rätsel und die Spannung verloren gehen würde.<sup>6</sup>

### Personale Erzählweise

Erzählbericht	Erlebte Rede	Innerer Monolog
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ lange und komplizierte Sätze</li><li>➤ vollständige und grammatikalisch richtige Sätze</li><li>➤ gibt äußere Vorgänge und Begebenheiten wieder</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ lange und komplizierte Sätze</li><li>➤ meist in der 3. Person Singular, Präteritum</li><li>➤ vollständige und grammatikalisch richtige Sätze (Subjekt, Prädikat; Objekt)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ einfache und weniger komplizierte Sätze</li><li>➤ meist in der 1. Person Singular, Präsens</li><li>➤ „Sätze“ können unvollständig und grammatikalisch falsch sein (Satzteile können weggelassen werden)</li></ul>

<sup>5</sup> Brück, Martin (2005): Interpretationen Deutsch. Franz Kafka Der Prozeß. 1. Auflage. Stark Verlag, Freising. S.63

<sup>6</sup> Brück, Martin (2005): Interpretationen Deutsch. Franz Kafka Der Prozeß. 1. Auflage. Stark Verlag, Freising. S.63

## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

<p>➤ <u>Bsp.:</u> „Aber der Mann folgte der Aufforderung nicht, sondern hielt die Hände ruhig in den Hosentaschen und lachte laut.“<sup>7</sup></p>	<p>➤ gibt Gedanken und Gefühle wieder</p> <p>➤ <u>Bsp.:</u> „Jemand musste Josef K. verleumdet haben, (...)“<sup>8</sup></p>	<p>➤ <u>Bsp.:</u> „Von solchen Menschen soll ich gerichtet werden?“<sup>9</sup></p>
---	--	---

Um das **Innenleben der anderen Figuren** im Roman nicht komplett auszublenden, verwendet Kafka die **direkte und indirekte** Rede (Bsp: "Von Ihrem Prozess weiss ich durch einem gewissen Titorelli. Es ist ein Maler.....`Er arbeite für das Gericht`, sagte er. `Für welches Gericht?` fragte ich." / hier ist eine indirekte- in der direkten Rede eingebunden)<sup>10</sup>. Gewissheit über die Richtigkeit der direkten und indirekten Rede bietet das **szenische Erzählen, welches das Außenbild (Gesichtsausdrücke,...) wiedergibt.**<sup>11,12</sup>(Bsp: „Es war wirklich leer und sah in seiner Leere noch kläglicher aus als am letzten Sonntag.“)<sup>13</sup>

<sup>7</sup> Kafka, Franz (2009): Der Prozess. 201. Heft. Husum/Nordsee: Hamburger Lesehefte Verlag S.186

<sup>8</sup> ders. S.55

<sup>9</sup> ders. S.42

<sup>10</sup> <http://www.klassikerforum.de/index.php?topic=802.30>

<sup>11</sup> Scholz, Ingeborg (2009): Franz Kafka Der Prozess / Das Schloss. Interpretation und unterrichtspraktische Vorschläge.6. Auflage. Beyer Verlag, Hollfeld.S.39

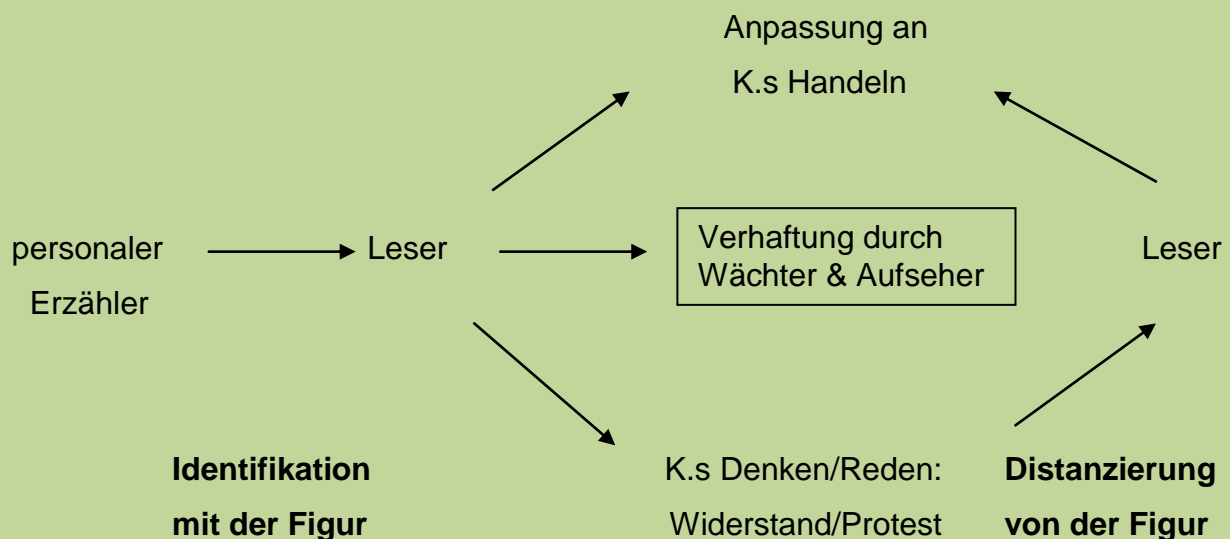
<sup>12</sup> Brück, Martin (2005): Interpretationen Deutsch. Franz Kafka Der Prozess.1. Auflage. Stark Verlag, Freising.S.63

<sup>13</sup> Kafka, Franz (2009): Der Prozess. 201. Heft. Husum/Nordsee: Hamburger Lesehefte Verlag S.40

## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

### Erzählperspektive: Identifikation & Distanzierung



14

Die Grafik zeigt, dass sich der **Leser mit dem personalen Erzähler identifiziert** und sich in ihn **hineinversetzt**. Anschließend schlüpft er in die Rolle **K.s** und versucht das **Handeln** dessen gegenüber den Aufsehern und Wächtern besser zu verstehen und somit die **vorgeworfene Verhaftung** gegen ihn. Dies geschieht jedoch nicht direkt, sondern nur durch die **Distanzierung gegenüber K.**, wodurch der **Leser erneut zum „Nachdenken“** angeregt wird.

<sup>14</sup> Brück, Martin (2005): Interpretationen Deutsch. Franz Kafka Der Prozeß. 1. Auflage. Stark Verlag, Freising. S.67



## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

### 3.2 Sprache

- nüchterne und präzise Sprache → Emotionen und Gesten werden unterdrückt  
Inhalt passt nicht mit der Sprache zusammen
- Kafka stellt Geschehnisse sachlich und teilnahmslos dar → Kanzleistil  
(Bsp.: „Sie dürfen nicht weggehen, Sie sind ja gefangen.“ „Es sieht so aus“, sagte K. (S.6 Z.20ff))<sup>15</sup>
- es ist nichts so, wie es eigentlich dargestellt wird → kafkaesk<sup>16,17,18</sup>

<sup>15</sup> Kafka, Franz (2009): Der Prozess. 201. Heft. Husum/Nordsee: Hamburger Lesehefte Verlag

<sup>16</sup> Brück, Martin (2005): Interpretationen Deutsch. Franz Kafka Der Prozeß. 1. Auflage. Stark Verlag, Freising. S.68

<sup>17</sup> Gräff, Thomas (2006): Lektürehilfe. Franz Kafka Der Prozeß. 1. Auflage. Klett Verlag, Stuttgart S.91

<sup>18</sup> <http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/100829.html> [18.11.10]

## 1. Aufbau des Romans / Raum- + Zeitverhältnisse / Erzählweise

(Ronald Bauer / WG 12 / 2010/11)

Abgabe – Datum (Folien- / Kopiervorlage):	
Voraussichtlicher Referatstermin:	
Mitzubringende Materialien:	
Vom Lehrer zu besorgende Materialien:	
Feedback durch:	
Literaturliste / Internetliste:	<p><b><u>Primärliteratur:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kafka, Franz (2009): Der Prozess. 201. Heft. Husum/Nordsee: Hamburger Lesehefte Verlag</li></ul> <p><b><u>Sekundärliteratur:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Brück, Martin (2005): Interpretationen Deutsch. Franz Kafka Der Prozeß. 1. Auflage. Freising: Stark Verlag</li><li>• Gräff, Thomas (2006): Lektürehilfe. Franz Kafka Der Prozeß. 1. Auflage. Stuttgart: Klett Verlag</li><li>• Scholz, Ingeborg (2009): Franz Kafka Der Prozess / Das Schloss. Interpretation und unterrichtspraktische Vorschläge. 6. Auflage. Hollfeld: Beyer Verlag.</li></ul> <p><b><u>Internetseiten:</u></b></p> <p><a href="http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/100829.html">http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/100829.html</a> [18.11.10]</p> <p><a href="http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/103862.html">http://www.hausarbeiten.de/faecher/vorschau/103862.html</a> [20.11.10]</p> <p><a href="http://www.klassikerforum.de/index.php?topic=802.30">http://www.klassikerforum.de/index.php?topic=802.30</a> [09.01.11]</p>